

Einfluss des Zapfenschnitts auf die Ertragsleistung bei der Sorte Loch Ness

Gunhild Muster, LVWO Weinsberg

Zusammenfassung

Brombeerpflanzen der Sorte Loch Ness entwickeln nicht immer eine ausreichende Zahl an Ruten pro Pflanze. Deshalb wurde im Versuch der Einfluss eines Zapfenschnitts (Anschnitt auf 3 bis 5 Augen der Rute) auf die Anzahl Ruten, den Ertrag und das Fruchtgewicht untersucht. In den beiden Versuchsjahren wurde ein positiver Einfluss des Zapfenschnitts festgestellt. Eine Varianz in den beiden Wiederholungen war jedoch deutlich erkennbar. 2015 wurde ein Folgeversuch angelegt.

Abstract

Plants of the blackberry variety Loch Ness do not always develop a sufficient number (4 to 6 canes) of canes. A tipping of the cane at about 30 to 40 cm with 3 to 5 buds is thought to reduce the total cane length and forcing the development of about 3 canes. The influence on winter hardiness on these canes could not be tested because of a lack of deep winter temperatures. In the two years of testing, there was a positive influence found on the number of fruiting canes, yield and fruit weight, but with a variance between the replications. In 2015 a new trial was planted to verify this first impression.

Versuchshintergrund

Brombeeren weisen einerseits eine hohe Wüchsigkeit auf, die zu sehr langen Ruten führt. Andererseits bilden besonders Loch Ness Pflanzen nicht immer eine ausreichende Zahl an neuen Ertragsruten. Deshalb sollte überprüft werden, ob der Anschnitt der Rute auf Zapfen die Zahl Ruten fördert, die Rutenstärke beeinflusst sowie zu einem höheren ausgeglichenen Ertrag führt. Außerdem wird erwartet, dass Vitalität, Rutengesundheit sowie Winterhärte positiv beeinflusst werden.

Versuchsfrage

Kann durch den Zapfenschnitt die Ertragsleistung sowie das Fruchtgewicht von Brombeeren der Sorte Loch Ness beeinflusst werden?

Ergebnisse

Im Jahr 2007 entwickelten sich in beiden Varianten rund 30 Ruten, die jedoch in den 6 Wiederholungen der Variante „ohne Zapfenschnitt“ eine deutlich größere Varianz aufwies als in der Variante „mit“. Im Jahr 2008 entwickelten sich mehr Ruten pro Parzelle als in der Variante „ohne“. Ertrag und Fruchtgewicht wurden im Mittel der beiden Jahre durch den Zapfenschnitt positiv beeinflusst (Tabelle 2). Der Erntebeginn im Mittel begann am 9.7., in der Variante „ohne Zapfenschnitt“, 1 Tag früher.

Fazit

In den Jahren 2008 und 2009 wirkte sich der Zapfenschnitt positiv auf Ertrag und Fruchtgewicht aus.

Tabelle 1: Einfluss des Zapfenschnitts bei Loch Ness auf die Rutenzahl

Zapfenschnitt	Zahl Ruten pro Parzelle	
	2008	2009
mit	31	41
ohne	30	22

Tabelle 2: Einfluss des Zapfenschnitt bei der Sorte Loch Ness

Variante Zapfenschnitt	Ertrag kg / Pflanze		Fruchtgewicht in g / Frucht	
	2008	2009	2008	2009
mit (1)	4,3	7,1	8,1	8,5
mit (2)	5,8	8,8	8,4	8,7
mit	5,1	7,9	8,2	8,6
ohne (1)	2,8	6,7	7,9	8,5
ohne (2)	4,3	5,8	8,0	7,7
ohne	3,6	6,2	7,9	8,1

Kultur- und Versuchshinweise

Vorkultur: Himbeere

Pflanzjahr: 19.4.2007

Pflanzmaterial: getopfte Grünpflanzen

Pflanzabstand: 1,0 m x 3,0 m

Parzellengröße: 5 m (5 Pflanzen pro Parzelle)

Pflanzung: auf gewachsenen Boden, Freiland

Erziehung: fächerförmige Erziehung am Drahtgerüst mit 3 Drähten

Kulturführung: betriebsübliche Düngung, Bewässerung, Pflanzenschutz

Schnitt: Sommer - vorzeitige Seitentriebe einkürzen, Rutenlänge reduzieren; Winter / Frühjahr: Altruten entfernen, Zahl Ruten reduzieren (max. 6 / Pflanze), Rutenlänge auf 180 cm kürzen, fixieren;

Sorte: Loch Ness

Varianten: 1 mit Zapfenschnitt (ca. Ende Mai auf ca. 3 Augen)

2 ohne Zapfenschnitt

Zahl Wiederholungen: 6

Die Versuchsdurchführung erfolgte im Versuchsgut Heuchlingen der LVWO Weinsberg. Vielen Dank an die Kollegen.